

Protokoll der Gebkri-Sitzung vom 20.6.2007

Teilnehmer/innen: siehe Beiblatt

Tagesordnung

1. Begrüßung, Anmerkungen zum Protokoll
2. Anstellungsschlüssel/Förderrichtlinienkommission
3. Website
4. Sonstiges
5. Termine

1. Begrüßung Anmerkungen zum letzten Protokoll

Leider konnte das letzte Protokoll wegen Zuständigkeitsproblemen im Sozialreferat erst kurz vor der Sitzung verschickt werden. Das nächste Protokoll soll frühzeitiger veröffentlicht werden.

Aus diesem Grunde gab es auch keine Anmerkungen zum letzten Protokoll.

2. Anstellungsschlüssel/Förderrichtlinienkommission

Der Gebkri berichtet über die Arbeitsgruppe Anstellungsschlüssel, die am 18.6.07 in der Koop Felicitas-Fuß-Straße getagt hat.

Die dort erarbeiteten Faktoren und Indikatoren wurden vorgestellt und diskutiert.

Daraus ergaben sich folgende Ergebnisse, die an die Förderrichtlinienkommission weitergegeben werden sollen:

Zusätzliche kindbezogene Indikatoren:

- ❖ Staffelung nach Alter, nicht nur bei Säuglingen: z.B. besonders berücksichtigt werden sollen Kinder, die noch nicht sprechen können – Kinder können sich nicht sprachlich äußern, d.h. Kommunikation findet viel über Beobachtung statt – ist personalaufwändig (dieser Punkt wird auch kritisch gesehen, weil es in allen Entwicklungsstufen „Spitzen“ gibt, später ist es dann die Sauberkeitserziehung, der Trotz, Übergang in den Kindergarten)

- ❖ Verfügungszeiten des Personals in Kinderkrippen müssen hoch sein wegen
- ❖ Elterkontakt (Kinder sind klein – hoher Abstimmungs- und Infobedarf). Die Dokumentation (Beller-Tabellen, Lerngeschichten, Fotos usw.) ist sehr wichtig und sehr aufwändig.
- ❖ Besondere Förderung der Kinder – Umsetzung BEP => viel Vorbereitung nötig
- ❖ Bedarf des fachlichen Austauschs im Team hoch
- ❖ Fortbildungen: Kinderkrippen gehören noch nicht lange zum Angebot der KITAS – der Fortbildungsbedarf des Personals ist hoch, z.B. bei Fragen wie: Wie lernen Kinder in diesem Alter?
- ❖ Migration und entwicklungsverzögerte Kinder
- ❖ Kinder mit Allergien, die an Behinderung grenzen
- ❖ Leitungsaufgaben dürfen nicht mit in den Schlüssel einberechnet werden: z.B. das Anmeldewesen bindet unglaublich viel Zeit auch für Kinder, die nie eine Krippe besuchen werden, weil sie keinen Platz bekommen
- ❖ Krippen sind Ausbildungsbetriebe – Ausbildung braucht Zeitkontingente, Ausbildung ist ein gesellschaftlicher Bedarf, dem die städtischen Krippen ein gutes Angebot gegenüberstellen

Einrichtungsbezogene Faktoren

- ❖ Innovation als Faktor mit starker Gewichtung (wird auch kritisch gesehen: Wer beurteilt, was Innovation ist? Ist Innovation immer besser als „Standardangebote“ mit besonders liebevoller Haltung zu den Kindern?)
- ❖ Bauliche Faktoren: Räume, Treppen, Gärten, keine Extraräume für Schlafen, Essen, Basteln (Aufräumen, Umräumen = alles sehr zeitaufwändig)
- ❖ Ernährungskonzepte
- ❖ Angebote an Exkursionen

Allgemein:

Qualität soll und muss überprüft/kontrolliert werden. Dafür braucht es geeignete Instrumente, z.B. auch über Elternbefragung

Die Rahmenkonzeption: Wenn die LHM diese Konzeption umsetzen will, muss es auch entsprechende finanzielle Mittel dafür geben

Eine Aussage von Eltern war: Wenn der Anstellungsschlüssel schlechter werden sollte, dann sollen auch die Gebühren wieder geringer werden.

Eine weitere Information an die Teilnehmer der Sitzung ist, dass die Entscheidung des Stadtrates über die Förderformel offenbar nicht wie geplant bis Ende des Jahres fallen soll, sondern erst Anfang 2008. Damit wird mehr Zeit gewonnen für mögliche Einflussnahmen auf die Entscheidung.

Weiteres Verfahren:

- a. Faktoren und Indikatoren werden an Herrn Fleck, ABK und an Frau Berchtold, Sozialreferat weitergegeben. Sie sollen in die Förderrichtlinienkommission eingespeist werden.
- b. Der Gebkri wird Öffentlichkeitsarbeit v.a. in Richtung Stadtrat als wesentliches Entscheidungsgremium machen. Der Gebkri wird versuchen, für die nächsten Sitzungen Stadträte aller Fraktionen einzeln einzuladen. Diese Sitzungen könnten auch mal in einer Krippe stattfinden, so dass die Stadträte nicht nur mit den Eltern sprechen, sondern Einblick in Krippen bekommen können. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits.

3. Website

Website des Gebkri war gesperrt. Es gab Probleme, denn sie wurde vor Jahren von einem Mitglied eingerichtet. Jetzt stellt sich die Frage, wer übernimmt die Domain jetzt, wer bezahlt die Gebühren? Das Sozialreferat übernimmt nach Rücksprache die Kosten. Wer sie weiterhin betreibt, muss noch geregelt werden. Ellen Kruse könnte das evtl. für ein paar Jahre übernehmen. Das ist aber auch keine Dauerlösung. Eine langfristige Lösung muss noch herbeigeführt werden.

4. Sonstiges:

Mittagsbetreuung: Zum Zeitpunkt der Sitzung ist die angekündigte Satzungsänderung noch nicht vom Stadtrat beschlossen. Dies wird aber kommen.

Gebührenberechnung: Wer ist eine anerkannte Einrichtung zur



Gebührenermäßigung? Darüber kann es mit der Zentralen Gebührenstelle zu Schwierigkeiten kommen. Rat aus dem Gremium: am Ball bleiben, nachhaken und ggf. den GebKri einschalten

5. Termine:

16. Juli 2007, Gebkri-Sitzung, Sozialreferat St.-Martin-Straße

10. Sept 2007, Gebkri-Sitzung Gast: Oberbürgermeisterkandidat Josef Schmidt (CSU)

Gez. Klamt / van den Boom für das Protokoll